

Erfinderpreis für Walter Föhl

Artur-Fischer-Preise verliehen

Waiblingen.

Der Remshaldener Walter Föhl ist gestern Nachmittag im Beisein von Ministerpräsident Günther Oettinger und Wirtschaftsminister Ernst Pfister mit dem „Artur-Fischer-Erfinderpreis Baden-Württemberg“ ausgezeichnet worden.

Der von dem Dübel-Erfinder Artur Fischer sowie Professor Claus Eiselstein als Geschäftsführer der Landesstiftung Baden-Württemberg gestiftete und mit insgesamt 32 250 Euro dotierte Wettbewerb fand heuer zum dritten Mal statt. Er ist in einen Profi- und einen Schülerwettbewerb unterteilt. 94 Profi-Erfinder sowie 33 Schülergruppen nahmen teil, mehr als bei den beiden vorausgegangenen Wettbewerben. „Schwerpunkte waren in diesem Jahr Innovationen im Bereich Transport, medizinische Hilfe, Energiespar-Techniken sowie gewitzte Alltagsideen“, so der Veranstalter.

Der mit 10 000 Euro dotierte 1. Preis ging an den Rottenburger Architekten Hans-Jörgen Beyer für eine von ihm erfundene neuartige CD-Hülle. Den mit 7 500 Euro dotierten 2. Preis bekam der Remshaldener Walter Föhl für ein „Bewegungs- und Betreuungsgerät für Menschen mit schwersten Behinderungen“. Dabei handelt es sich um eine Art Gestänge mit freier Aufhängung, in dem sich Schwerstbehinderte bewegen, also beispielsweise rollen und schaukeln können. Noch eine Besonderheit: Eine einzelne Betreuungsperson kann den Behinderten angurten und hoch ziehen. Walter Föhl hat das Gerät ursprünglich nur für seinen Sohn konstruiert, der auch schwerstbehindert ist.

Einer von neun Anerkennungspreisen ging an den Waiblinger Reiner Gross für das von ihm entwickelte „Hochwasserschutzsystem“. Dabei handelt es sich um eine Art zusätzlicher Fensterrahmen, die bei Hochwasser an von Überflutung bedrohte Fenster aufgeschraubt werden können und ein Eindringen des Wassers ins Gebäude verhindern.